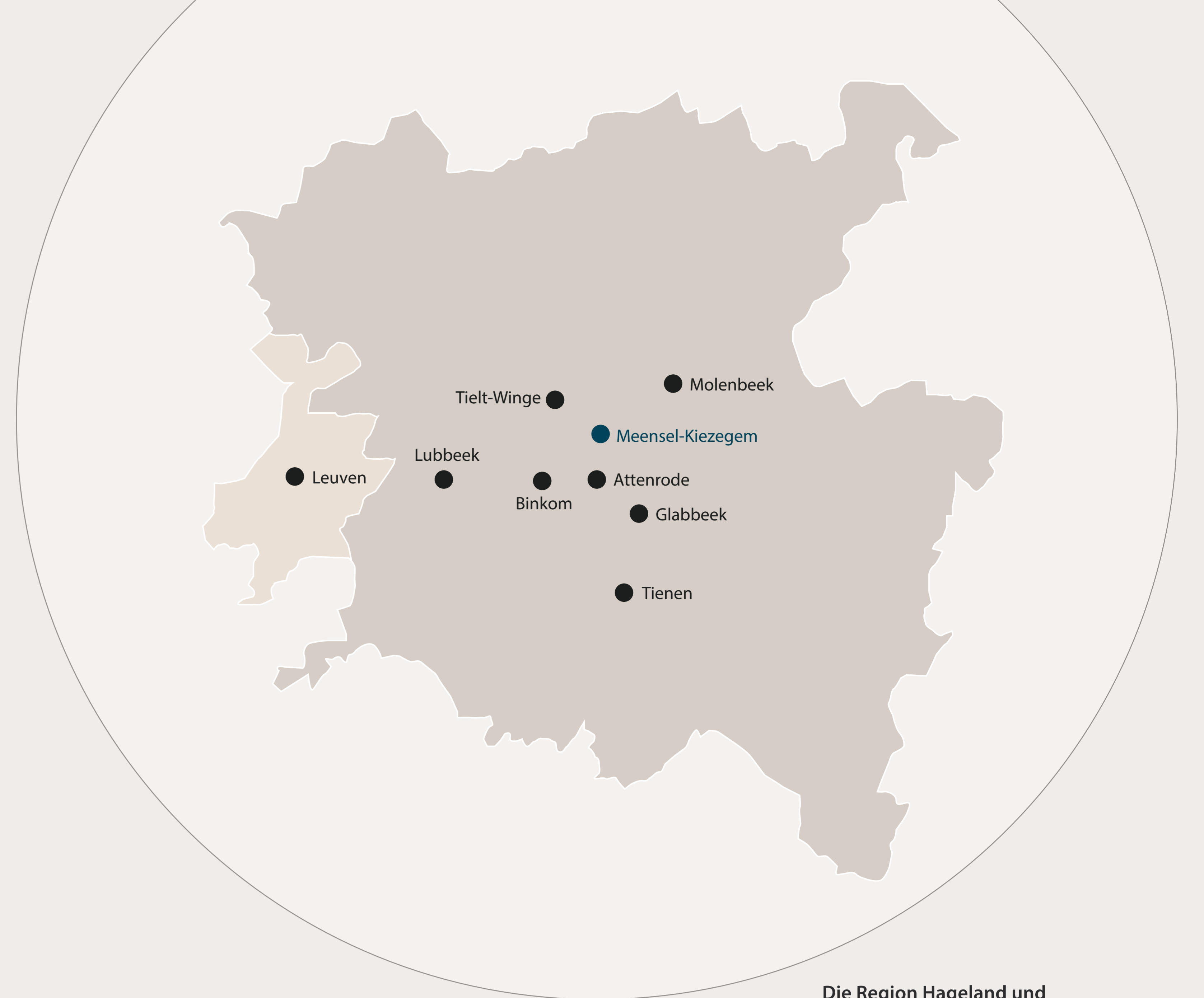


Kollaboration und Widerstand



Die Region Hageland und das Stadtgebiet von Leuven.

Grafik: Julia Werner



Werbeplakat „Vlamingen op!“ (Flamen auf!) für die flämische SS und für Organisationen, die mit der Besatzungsmacht kollaborierten, nicht datiert.

Quelle: Koninklijk Museum van het Leger en de krijgsgeschiedenis/Musee Royal de l'Armée et d'Histoire Militaire, Brüssel, Bild 09500265

Im flämischen Teil Belgiens gab es zahlreiche Organisationen, die mit der deutschen Besatzungsmacht kollaborierten. Die Partei „Vlaamsch Nationaal Verbond“ (VNV) setzte sich für ein unabhängiges Flamen in einem nationalsozialistisch dominierten Europa ein. Die flämische SS hingegen strebte die Eingliederung Flamen in das „germanische“ Deutsche Reich an und warb Freiwillige für die Waffen-SS. Die „Vlaams-Duitse Arbeidsgemeenschap“ (Flämisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft) – „DeVlag“ kooperierte eng mit der flämischen SS. Der VNV verfügte mit der „Dietsche Militie – Zwarte Brigade“ (Deutsche Miliz – Schwarze Brigade) und der „Vlaamse Wachbrigade“ (Flämische Wachbrigade) über bewaffnete Verbände. Von deren schwarzen Uniformen leitete sich die in der Bevölkerung gängige Bezeichnung die „Schwarzen“ für belgische Kollaborateure und Kollaborateurinnen ab. Die Geheime Feldpolizei der Wehrmacht stellte aus flämischen Freiwilligen die „Vlaamse Wacht“ (Flämische Wacht) und die „Vlaamse Fabriekswacht“ (Flämische Fabrikwacht) auf.

Anders als in den nahe gelegenen Universitätsstädten Gent und Leuven waren die Auswirkungen des Krieges und der deutschen Besatzung in Meensel-Kiezegem zunächst kaum zu spüren. In den Städten gab es dagegen ein breites Spektrum des Widerstands bis hin zu bewaffneten Gruppen, die Anschläge auf Wehrmachtseinrichtungen und auf belgische Kollaborateure verübten. Ab Jahresbeginn 1944 reagierten die deutschen Besatzer und die mit ihnen zusammenarbeitenden belgischen Organisationen darauf zunehmend mit „Vergeltungsmaßnahmen“. In Meensel-Kiezegem beschränkten sich Widerstandsaktionen zunächst darauf, Rapsfelder, die der Ölgewinnung für das Deutsche Reich dienten, zu zerstören.

Unter den Einwohnerinnen und Einwohnern von Meensel-Kiezegem fanden sich gegensätzliche politische Strömungen: Anhänger und Anhängerinnen eines unabhängigen Flamen schlossen sich der Partei „Vlaamsch Nationaal Verbond“ – VNV (Flämischer Nationaler Verband) und ihren Organisationen an. Darunter waren die Großbauernfamilien Merckx und Broos aus Kiezegem, die offen mit der deutschen Besatzungsmacht kollaborierten. Andere traten für ein ungeteiltes Belgien ein und waren gegen die deutsche Besatzung eingestellt. Sie unterstützten untergetauchte Widerstandskämpfer und Arbeitsdienstverweigerer.

Kirmes auf dem Anwesen der Familie Broos in Kiezegem, 29. Juni 1944. In der Öffentlichkeit machten sich die gegensätzlichen politischen Einstellungen der Bevölkerung Meensel-Kiezegems kaum bemerkbar.

Quelle: Privatbesitz Vital Craeninckx, Meensel-Kiezegem



Titelseite der Untergrundzeitung „Vrij Volk“ (Freies Volk), Oktober 1943.

Quelle: Collection Cegesoma, Brüssel - Belgian War Press, BG 657

Die der Widerstandsorganisation „Nationale Koninklijke Beweging“ (Nationale Königliche Bewegung) nahe stehende im Untergrund gedruckte Zeitung „Vrij Volk“ erschien in Leuven seit Juni 1943. Die Ausgabe von Oktober 1943 nimmt Bezug auf die Beschlagnahme von Kirchenglocken durch die deutsche Besatzungsmacht. Sie sollten eingeschmolzen werden, um das Metall für die Rüstungsproduktion zu verwenden. „Wie mit de klokken schiet, wint de oorlog niet“ (Wer mit Glocken schießt, gewinnt den Krieg nicht) wurde auch auf die Mauer der Kirche in Meensel geschrieben, als deren Glocke im Herbst 1943 beschlagnahmt wurde.



Der Pastor und Einwohnerinnen und Einwohner Meensel bei der „Verabschiedung“ ihrer Glocke, die die ganze Nacht zuvor geläutet worden war.

Quelle: Privatbesitz Maurice Beddegenoots, Meensel-Kiezegem



Emblem der Widerstandsgruppe „Mouvement national royaliste – MNR/ Nationale Koninklijke Beweging – NKB“ (Nationale Königliche Bewegung).

Quelle: Stichting Meensel-Kiezegem '44, Meensel-Kiezegem

Die katholisch geprägte, konservativ-monarchistische „Nationale Königliche Bewegung“ wehrte sich gegen die deutsche Besatzung Belgiens. In der Provinz Brabant, in der Meensel-Kiezegem liegt, war sie die wichtigste Widerstandsgruppe. König Leopold III. von Belgien war im Land jedoch umstritten, da er nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht in Belgien nicht ins Exil gegangen war und am 27. Mai 1940 die Kapitulation Belgiens unterzeichnet hatte.

